

# 12. FISAT-Technikseminar 2019

Sicherheit und Gesundheitsschutz an hochgelegenen Arbeitsplätzen  
20. und 21. September 2019 · Pier 2 in BREMEN



## Herzlich Willkommen zum 12. FISAT-Technikseminar!

Arbeiten auf Offshore-Installationen können international zu Recht als Wiege der organisierten und regulierten gewerblichen Seilzugangstechnik betrachtet werden. In Deutschland stellten sie bis zur Errichtung der ersten Offshore-Windparks jedoch eine zu vernachlässigende Nische dar. Aus diesem Grund traf der plötzliche Bedarf an Personal und die damit einhergehende Forderung nach Vorschriften und Empfehlungen sowohl Anwender, als auch Unternehmer und regulierende Institutionen unerwartet. Bis heute gibt es Unsicherheiten bei der Einschätzung von Risiken und kaum einheitliche Vorgaben hinsichtlich der zu implementierenden Maßnahmen.

Das zweite Schwerpunktthema "Rettung an hochgelegenen Arbeitsplätzen" wird natürlich auch Bezug auf die Besonderheiten bei Offshore-Arbeiten nehmen, ist aber bei sämtlichen Tätigkeiten an hochgelegenen Arbeitsplätzen ein wesentlicher Bestandteil. Mit diesem Teil der Veranstaltung werden alle Personen angesprochen, die solche Einsätze planen oder durchführen. Wir werden keine Universallösung für alle Herausforderungen präsentieren können, jedoch verschiedene Ansätze kennenlernen und für einzelne Teilbereiche sensibilisieren.

Wir freuen uns, unseren Teilnehmern nach mehr als einjähriger Vorbereitungszeit ein interessantes und abwechslungsreiches Programm bieten zu können. Ablauf und Konzept des diesjährigen FISAT-Technikseminars wurden auf die Besonderheiten des Veranstaltungsortes ausgerichtet und wir nutzen neben der großen Bühne auch die Lage am Wasser, um erneut Maßstäbe zu setzen.

### Das Organisationsteam des FISAT-Technikseminars

## Programmübersicht

### Freitag, 20. September 2019

09:00 - 09:45 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer im Pier2
09:45 - 10:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung des 12. FISAT-Technikseminars
10:00 - 12:00 Uhr	Vorträge im Pier2
12:00 - 13:45 Uhr	Mittagspause und Ausstellungsbesuch im Pier2 Praxisdemonstration im Außenbereich (12:45 Uhr)
13:45 - 17:45 Uhr	Vorträge im Pier2
18:30 - 19:45 Uhr	Weserrundfahrt mit dem Fahrgastschiff "Hanseat" *
19:45 - 00:00 Uhr	Abendveranstaltung im Pier2 *

### Samstag, 21. September 2019

09:00 - 11:45 Uhr	Vorträge im Pier2
11:45 - 15:30 Uhr	Praxisblock im Pier2
13:00 - 14:00 Uhr	Mittagspause und Ausstellungsbesuch im Pier2
15:30 - 15:45 Uhr	Abschlussdiskussion und Verabschiedung

Mit \* gekennzeichnete Programmpunkte sind optional buchbar und nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.

# 12. FISAT-Technikseminar 2019

Sicherheit und Gesundheitsschutz an hochgelegenen Arbeitsplätzen  
20. und 21. September 2019 · Pier 2 in BREMEN



## FISAT-Technikseminar 20. und 21. September 2019

### Organisatorisches

#### Freitag, 20. September 2019

**09:00 - 09:45** Registrierung der Seminarteilnehmer und Begrüßungskaffee

**09:45 - 10:00** Eric Kuhn, Präsident des FISAT  
Begrüßung der Seminarteilnehmer und Eröffnung des  
12. FISAT-Technikseminars

**18:30 - 00:00** **Abendveranstaltung**

Nach einem ereignisreichen ersten Veranstaltungstag gehen wir an Bord des Fahrgastschiffes "Hanseat" und lernen den Neustädter Hafen mit seinen technischen Anlagen zur Be- und Entladung von der Wasserseite her kennen. Nach etwas mehr als einer Stunde legt das Schiff wieder direkt am Pier2 an, welches im Innenbereich in der Zwischenzeit umgestaltet wurde und sich in einem anderen Licht präsentieren wird. Hier gibt es die Möglichkeit, sich mit Freunden und Kollegen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und den Tag Revue passieren zu lassen.

# 12. FISAT-Technikseminar 2019

Sicherheit und Gesundheitsschutz an hochgelegenen Arbeitsplätzen

20. und 21. September 2019 · Pier 2 in BREMEN



## Vorträge im Pier2

Freitag, 20. September 2019

**10:00 - 11:00 Pit Rohwedder, Rohwedder und Partner**  
**„Risikomanagement im Outdoorbereich“**

Risiken bestimmen unser Leben - das war in der Geschichte der Menschheit schon immer so. Der Unternehmer Henry Ford hat es dabei auf den Punkt gebracht: „Nichts geschieht ohne Risiko, aber ohne Risiko geschieht auch nichts.“ In diesem Eröffnungsvortrag wird ein kurzer geschichtlicher Bogen gespannt, der das oft widersprüchliche Verhältnis des Menschen zum Risiko beleuchtet, aber auch methodische Ansätze aufzeigt, wie heute üblicherweise im Outdoorbereich Risikomanagement systematisiert und professionalisiert wird. Abschließend wird Risikomanagement aus einer Unternehmensperspektive skizziert. Pit Rohwedder ist staatlich geprüfter Berg- und Skiführer, ehemaliger Rettungsassistent und Einsatzleiter und Ausbilder der Bergwacht. Nach eklektischen Studien in Wirtschaftspsychologie und Kulturwissenschaft arbeitet er heute als Unternehmensberater und Bergführer.

**11:00 - 11:45 Dr. Kathrin Dambach, RescOff GmbH**  
**„Erste Hilfe Offshore“**

Dr. Kathrin Dambach ist medizinische Leiterin der RescOff GmbH, bei der sie sich primär der Neu- und Weiterentwicklung von Trainingskonzepten widmet. Neben der Erfüllung von rechtlichen Anforderung wird dabei großer Wert auf kunden- und einsatzspezifische Anforderungen sowie Praxistauglichkeit gelegt. Die Inhalte des Vortrages basieren auf Erkenntnissen, die im Rahmen ihrer Dissertation „Medizinische Ereignisse in Offshore-Windparks - Stand und Perspektiven“ gewonnen wurden. Es werden Empfehlungen für die Ausbildung von Ersthelfern sowie für vorzuhaltendes Material ausgesprochen. Abschließend stellt Kathrin Dambach eine umfangreiche Untersuchungsreihe von Rettungssituationen in Windenergieanlagen vor - unabhängig davon, ob sich diese in einem On- oder Offshore-Windpark befinden.

**13:45 - 14:15 Peter Biegel, FISAT ZertOrga GmbH**  
**„Prozesszertifizierung für Unterweisungen PSAGa“**

Peter Biegel, seit 2017 Geschäftsführer der FISAT ZertOrga GmbH und bereits seit 2015 aktives Mitglied der FISAT-Arbeitsgruppe PSAGa, beleuchtet das Thema Ausbildung und Unterweisung sowie die sinnvolle und notwendige Weiterentwicklung von Standards bis hin zur Prozesszertifizierung. Mit dieser Prozesszertifizierung richtet sich der FISAT in erster Linie an Ausbildungsunternehmen und Firmen, die ihre Beschäftigten in der Benutzung von PSAGa intern unterweisen. Hierbei wird primär die Konformität mit dem DGUV Grundsatz 312-001 und den Inhalten der DGUV Regeln 112-198 und 112-199 geprüft und bewertet. Die Konformitätsprüfung bietet in Verbindung mit dem bereitgestellten Planungs- und Verwaltungstool ein hohes Maß an Nachvollziehbarkeit, Vergleichbarkeit der Inhalte sowie der Rahmenbedingungen und letztendlich auch ein gutes Stück Rechtssicherheit für den Unterweisenden und den Anwender bzw. dessen Arbeitgeber. Mit der onlinegestützten Datenbank können Anwender verwaltet, Ausbildungs- und Unterweisungsinhalte geplant, individuell angepasst und Dokumente wie Rahmenlehrpläne, Zertifikate und Labels für Sicherheitspässe gedruckt werden. Einfache und intuitive Bedienbarkeit bietet allen Nutzern ein hohes Maß an Arbeitserleichterung und Flexibilität in Planung, Umsetzung und Dokumentation der Unterweisungen. Peter Biegel war selbst viele Jahre Ausbilder und Schulungsleiter im Bereich PSAGa und hat parallel das Leonardo Forschungsprojekt zur europäischen Zertifizierung für gewerbliche Seilzugangs- und Positionierungstechniken im Auftrag des FISAT begleitet. Seine Aufgabe ist es diese verschiedenen Erfahrungsgebiete mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppe PSAGa in Einklang zu bringen. In seinem Beitrag werden sowohl das Planungs- und Verwaltungstool vorgestellt, als auch der Weg zur Prozesszertifizierung für

# 12. FISAT-Technikseminar 2019

Sicherheit und Gesundheitsschutz an hochgelegenen Arbeitsplätzen  
20. und 21. September 2019 · Pier 2 in BREMEN



unterweisende Betriebe erklärt. Der Vortrag soll deutlich machen, welches Maß an Arbeitserleichterung möglich ist und welcher Qualitätsstandard erfüllt werden kann.

**14:15 - 15:00 Sybille Schnegelsberg, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg**  
**„Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Errichtung und Betrieb von Offshore-Windparks“**

Sybille Schnegelsberg ist seit 2010 beim staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg als technische Aufsichtsbeamtin für den Bereich der Offshore-Windparks im südwestlichen Teil der Nordsee beschäftigt. Nach einem FH-Architekturstudium und mehrjähriger Berufspraxis studierte sie Integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM) am Institut für Chemie und Biologie des Meeres der Universität Oldenburg und schloss dieses 2003 mit einer Masterarbeit zum Thema „Einbindung der Schutz- und Sicherheitskonzepte von Offshore-Windparks in das Sicherheitskonzept deutsche Küste“ ab. Danach arbeitete sie 7 Jahre an einem Institut der Hochschule Bremen und erstellte dort unter anderem Schutz- und Sicherheitskonzepte für die ersten Offshore-Windparks. In Ihrem Beitrag wird Sybille Schnegelsberg rechtliche Grundlagen sowie räumliche Zuständigkeiten bei der Errichtung von Offshore-Windparks erläutern und auf die Arbeit des Gewerbeaufsichtsamtes eingehen. Dabei greift sie auch den Bereich Seilzugangstechnik und hochgelegene Arbeitsplätze sowie die Herausforderungen bei der Erstellung von Notfall- und Rettungskonzepten auf.

**15:00 - 15:30 Wolfram Axthelm, Bundesverband Windenergie e.V.**  
**„Entwicklungsaussichten und Chancen der Windindustrie“**

Wolfram Axthelm ist Agraringenieur und Diplom-Betriebswirt. Bis 2013 verantwortete er als Sprecher die Öffentlichkeitsarbeit der CDU Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern. Im Bundesverband WindEnergie ist er als einer von zwei Geschäftsführern für die Abteilungen Politik, Strategie und Fachgremien zuständig. Daneben verantwortet er die Arbeit der BWE Service GmbH, einer 100%igen Tochter des Verbandes, die Konferenzen, Seminare und Weiterbildungsangebote der Windbranche organisiert. Seit Februar 2019 ist er außerdem Geschäftsführer im Bundesverband Erneuerbare Energie. In seinem Beitrag wird Wolfram Axthelm über die Entwicklungsaussichten und Chancen der Windindustrie On- wie Offshore berichten. Er geht dabei auf die Anlagenentwicklung, den Rückbau von Anlagen ab 2025 und die damit einhergehende Entsorgungswirtschaft sowie den Prozess der permanenten Erneuerung ein. Die Abhängigkeit der gesamten Industrie von den für 2030 gesetzten Zwischenzielen der Politik wird ebenfalls thematisiert.

**16:30 - 17:15 PD Dr. med. Alexandra M. Preisser, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,**  
**Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin**  
**„Belastung und Beanspruchung beim Arbeiten auf Offshore-Windenergieanlagen“**

Die Arbeit auf Offshore-Windenergieanlagen ist als schwer einzustufen, erfordert Höhentherapie und -arbeit sowie lange Arbeitszeiten - in der Regel 12 Stunden pro Tag. In einer Pilotstudie wurden die physischen Belastungen bei offshoretypischen Höhenarbeiten und Sicherheitstrainings ermittelt. Im Rahmen des BMBF-Verbundprojektes „BestOff“ wurden die physischen und psychischen Belastungen und Beanspruchungen mittels Interviews und Online-Fragebogen erarbeitet. Die Gefährdungen der Beschäftigten selbst, der Kollegen und der Anlagen rechtfertigen die Durchführung von Eignungsuntersuchung, deren wesentliche Inhalte in dem Vortrag dargestellt werden. PD Dr. med. Alexandra Marita Preisser ist stellvertretende Institutsleiterin und Oberärztin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM). Außerdem ist sie Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Maritime Medizin (DGMM).

# 12. FISAT-Technikseminar 2019

Sicherheit und Gesundheitsschutz an hochgelegenen Arbeitsplätzen

20. und 21. September 2019 · Pier 2 in BREMEN



**17:15 - 17:45 Marten Feddersen, Die Seenotretter - DGzRS  
„Search & Rescue - Seenotrettung in Deutschland“**

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ist einer der modernsten Seenotrettungsdienste der Welt. Die Arbeit wird ausschließlich durch Spenden und freiwillige Zuwendungen finanziert. Haupt- und Ehrenamtliche Seenotretter sind bei jedem Wetter und rund um die Uhr auf Nord- und Ostsee einsatzbereit – mit einer Flotte von 60 Seenotrettungskreuzern und -booten. Wir freuen uns, dass wir mit Marten Feddersen einen Seenotretter gewinnen konnten, der uns Arbeit und Struktur der DGzRS näherbringt und schlüssig vom ersten Schwerpunkt „Arbeiten Offshore“ zum zweiten Veranstaltungstag mit dem Fokus auf Rettung überleitet.

## Samstag, 21. September 2019

**09:00 - 09:45 Prof. Dr. Oliver Sträter, Universität Kassel  
„Wenn es zum Äußersten kommt - Unfalluntersuchungen strategisch,  
konsequent und objektiv durchführen“**

Unfälle stellen nicht nur eine persönliche Tragödie oder problematische Situation im Bereich der Arbeitssicherheit dar, sie sind auch immer und gerade im Offshore-Bereich kritische Beeinträchtigungen hinsichtlich der Projektdurchführung, der Termintreue oder der Wirtschaftlichkeit. Allzu oft werden Unfälle dabei entweder rein technisch oder, wenn es um menschliches Verhalten geht, sehr oberflächlich analysiert. Verbesserungsmaßnahmen bleiben so dem Unternehmen verborgen und es kommt zu Wiederholungsfällen mit ungeeigneten Investitionen zur Fehlervermeidung. Eine systematische Analyse von Ereignissen hinsichtlich menschlicher Faktoren erlaubt sowohl eine bessere Definition von Maßnahmen als auch ein organisationales Lernen aus Ereignissen. Der Beitrag geht darauf ein, welche typischen menschlichen Fehler möglich sind und wie diese betrieblichen Ereignissen analysiert werden können, um so eine systematische Betriebsoptimierung vornehmen zu können. Prof. Oliver Sträter ist Leiter des Fachgebietes Arbeits- und Organisationspsychologie und beschäftigt sich mit der Analyse menschlicher Fehler in unterschiedlichsten technischen Domänen. Er entwickelte unter anderem ein konzernweit verwendetes Verfahren zur Analyse menschlicher Fehler in der Energieversorgung für RWE. Ferner war er für die Sicherheitsbewertung bei der Vereinheitlichung des europäischen Luftraums verantwortlich und promovierte über menschliche Fehler in kerntechnischen Anlagen.

**09:30 - 10:15 Piet Wübker, Northern HeliCopter GmbH  
„Luftgestützte Rettung Offshore“**

Der Helikopter ist bei Arbeiten Offshore im Regelfall die schnellste und effektivste Art des Krankentransports. In dem Vortrag wird ein Einblick gegeben, was die Besatzung zu leisten im Stande ist und wie sie sich vorbereitet und trainiert. Weitere Schwerpunkte werden die Kommunikation mit den Ersthelfern vor Ort, das therapiefreie Intervall und die Rettung aus besonderen Situationen sein. Aus seiltechnischer Sicht wird das Schrägseilverfahren thematisiert, bei der die Retter auf die Unterstützung des Personals am Boden angewiesen sind. Piet Wübker ist seit 2013 leitender Notfallsanitäter bei der Northern HeliCopter GmbH und hat seit 2013 den Aufbau der luftgestützten Rettung Offshore begleitet. Zuvor hat er im bodengebundenen Rettungsdienst im In- und Ausland sowie auf Kreuzfahrtschiffen gearbeitet.

**11:15 - 11:45 Christopher Brons-Illing, REDS Ltd.  
„Taucharbeiten an Offshore-Windenergieanlagen“**

REDS Ltd. ist ein in Rugby, Warwickshire ansässiges Unternehmen, welches Ingenieurdienstleistungen für Energieerzeuger und die gesamte Offshore-Industrie anbietet. Das Unternehmen bedient sich unterschiedlicher Zugangsverfahren, wobei unter anderem Berufstaucher und Seilzugangstechniker zum Einsatz kommen; zwei Verfahren, die vordergründig wenig Gemeinsamkeiten haben. Anhand von zwei



# 12. FISAT-Technikseminar 2019

Sicherheit und Gesundheitsschutz an hochgelegenen Arbeitsplätzen  
20. und 21. September 2019 · Pier 2 in BREMEN



exemplarischen Taucheinsätzen an Offshore-Windenergieanlagen wird die Arbeits- und Herangehensweise erläutert und Parallelen zur Seilzugangstechnik herausgearbeitet. Christopher Brons-Illing hat seinen Masterabschluss in Offshore Technology and Risk Management an der Universität Stavanger gemacht und ist bei REDS Ltd. als Head of Engineering auch für technische und automatisierte Lösungen zuständig. Daher rundet ein Ausblick auf zukünftige Herausforderungen für die beiden Gewerke den Beitrag ab.

## Praxisbeiträge

### Freitag, 20. September 2019

**12:45 - 13:10 Außenbereich / Fährlanleger  
RelyOn Nutec A/S und FISAT  
Rettung eines Höhenarbeiters aus dem Wasser**

Wie lange dauert es, eine im Meer treibende, möglicherweise unterkühlte oder verletzte, Person an Bord zu bekommen? Sind für derartige Manöver alle Schiffs- oder Bootstypen geeignet? Wer wird mit dieser Aufgabe in einem Offshore-Windpark betraut? Auch mit diesen Fragen müssen sich Unternehmen und Behörden auseinandersetzen. Die Demonstration kann nur sensibilisieren und eine Vorstellung von den Abläufen vermitteln, zumal die Bedingungen auf der Weser nicht mit denen auf See vergleichbar sind.

Diese Praxisvorführung findet während der Mittagspause statt.

### Samstag, 21. September 2019

**11:45 - 15:30 Pier2 / Hauptbühne  
Rope Access Solutions GmbH, WINDEAcare, Ropemission und FISAT  
Rettung an hochgelegenen Arbeitsplätzen -  
Demonstration und Standortbestimmung unterschiedlicher Ansätze**

Identisches Szenario, vier unterschiedliche Ansätze. Was ist der Vorteil einer PSA-Rettung mit Höhenrettungsgerät, warum trainieren wir in der Seilzugangstechnik die gegenseitige Kameradenrettung unter Aufrechterhaltung der Redundanz und worin unterscheiden sich ein vom Unternehmer auf dem Betriebsgelände vorgehaltenes Notfallteam und eine Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr? Jedes der vier in der Praxis demonstrierten Verfahren hat Stärken und Schwächen, die wir aus technischer und medizinischer Sicht herausarbeiten werden. Die Entscheidung, auf welchen Ansatz planmäßig zurückgegriffen wird, hat am Ende der Unternehmer zu verantworten, jedoch müssen sich auch die anbietenden Dienstleister im Klaren sein, welche Situationen sie handhaben können und welche nicht. Die notwendige notfallmedizinische Kompetenz für diese Betrachtung steuert Dr. Rüdiger Franz bei, der seit 2014 ärztlicher Leiter des ganzheitlichen medizinischen Versorgungskonzeptes WINDEAcare ist. In diesem sind Northern HeliCopter, die Johanniter Unfallhilfe, IQmedworks, das Klinikum Oldenburg, EMS Maritime Offshore, Falck Fire Service und WINDEA Offshore gemeinsam tätig. Die rettungstechnische Expertise kommt von Knut Foppe. In der Praxis unterstützen uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rope Access Solutions GmbH, die Johanniter Unfallhilfe und Zertifizierer des FISAT.

**Moderation:**  
Sascha Köhler

# 12. FISAT-Technikseminar® 2019

Sicherheit und Gesundheitsschutz an hochgelegenen Arbeitsplätzen  
20. und 21. September 2019 · Pier 2 in BREMEN



## Fachausstellung

In den Pausen freuen sich die Repräsentanten unserer Partner, Förderer und Aussteller, euch zu interessanten Fachgesprächen auf ihren Ständen begrüßen zu können.

Partner des FISAT-Technikseminars 2019



Access  
the  
inaccessible®



STEADY CLIMBING  
INDUSTRIEKLETTERN

Förderer des FISAT-Technikseminars 2019



Aussteller

